

endert, das 18 Pfund wog. Das Gewicht des diesjährigen Zwanzigjährigen beträgt nur 14 1/2 Pfund das des vorjährigen Vierundzwanzigjährigen 17 1/2 Pfund. Auf Anordnung des Kaisers sind auch an den Stellen, wo diesmal der Vierzehn- und der Zwanzigjähriger erlegt wurden — Belau, Bismarck, dem Juchow — je ein Gedächtnis erichtet worden. Solche Gedächtnisse befinden sich bereits drei in der Provinz Posen mit der in Goldschicht ausgeführten Widmung: „Hier erlegte Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. am . . . einen . . . Ende“ und zwar im Belau südlich von einem Zwanzigjährigen im Belau südlich von einem Vierundzwanzigjährigen und im Belau westlich von dem Vierundzwanzigjährigen.

Ueber den Bau einer Eisenbahn auf den Montblanc wird der „Allg. Schweizer Ztg.“ geschrieben: Die Jungfraubahn läßt den Franzosen keine Ruhe; sie wollen dem Montblanc von der zu ihrem Lande gehörenden Seite aus mit einem Schienenwege auf den Leib rücken. An Plänen für eine solche Bahn hat es freilich schon seit langen Jahren nicht gefehlt, aber sie konnten nicht zur Ausführung gebracht werden, da sie zum Theil dem Gebiete der Schweiz angehört; es sei nur an das Projekt erinnert, die ganze Spitze des Montblanc mit einem Hunderte von Metern tiefen Schacht durchzuziehen und in diesem Schachte Passagiere mit Fahrstühlen hinauf und herunter zu befördern. Jetzt aber sind Sachverständige ersten Ranges an der Arbeit, um die Grundlagen des außerordentlichen Werkes zu gestalten. Die Gelehrten haben sich vereinigt, um zahlreiche Fragen der Geologie, Physiologie und Technik zu lösen, deren Beantwortung eine Vorbedingung für die Ausarbeitung jedes befonderen Planes sein müßte. Die Sachverständigen sind über die Möglichkeit des Baues eines geworden. Die Bahn soll von Lucerne, einer der drei französischen Gemeinden, die Eigentumsrechte an den höchsten Berg Europas hat, ihren Ausgang nehmen und geht zunächst in einem Tunnel durch harten Fels aufwärts. Auf dieser Strecke wird der Betrieb der einer Zahnradbahn sein; als treibende Kraft kommt Elektrizität zur Anwendung. Die Kräfte, die am Fuß des Montblanc mit einer sehr bedeutenden Geschwindigkeit entlang strömen, liefern die nötige Kraft. Etwas weiter oberhalb bei Châtelard wird ein weiteres Kraftwerk für die Eisenbahn Bahat-Chamouilly unter Ausnutzung eines Wasserfalles von 40 Metern und zur Erzeugung von 3000 Pferdekräften angelegt. Im Ganzen wird die Bahn eine Länge von 11 Kilometern erhalten und 12 Stationen aufweisen. Der Endbahnhof soll auf die Petrus Rochers Hohe zu liegen kommen und besondere Einrichtungen erhalten, um die Reisenden vor den unbehaglichen Einflüssen des geringen Luftdrucks und der strengen Temperatur zu schützen.

Wie alt Vögel werden, ist nur in seltenen Fällen zu bestimmen gewesen. Vögellicher Weise hat man Beobachtungen über die Lebensdauer nur an gefangenen Vögeln machen können, und es ist durchaus nicht sicher, daß, wie freilich ziemlich allgemein angenommen wird, Thiere in der Freiheit noch ein höheres Alter erreichen als in der Gefangenschaft; jedenfalls ist dieser Glaube mit Bezug auf die Vögel nicht sicher begründet. Immerhin ist es sehr interessant, in der Zeitschrift „Ibis“ der englischen ornithologischen Gesellschaft eine Zusammenstellung über das Alter verschiedener Vögel zu lesen. Eine Nachtigall hat in der Gefangenschaft bisher im höchsten Maße im Alter von 15 Jahren erreicht, eine Turteltaube 17 Jahre, eine Schwarzamstel ist noch gegenwärtig mit 20 1/2 Jahren am Leben, ein Stieglitz wurde 21 und eine Feldlerche gar 24 Jahre alt. Den Raben, Eulen und Raufußadler schreibt der Volks Glaube ein sehr hohes Alter zu, und folgende authentische Angaben scheinen diesen Richtigkeit zu bestätigen. Man weiß von Raben, die 50 Jahre alt wurden, von einem grauen Papagei von ebenfalls 50 Jahren, von einem indischen Raben mit 61, von Eulen mit 53 und in einem Falle sogar von 68 Jahren. Auch einige Wasserfögel leben bis zu sehr hohem Alter, z. B. ein Reiher bis 40, ein Schwan bis 70 und eine Gans sogar bis 80 Jahre. Die Vögel haben es insofern besser als die Menschen, daß sie, soweit sie gesund bleiben, ihr Alter gar nicht verändern, da sie in einem Alter von 50 Jahren nach Jahre und hundertjährigen Ansichten ganz ebensolche Aedern besitzen wie mit 5 Jahren. Eigenschaft, die gewöhnlich als ein Zeichen von Alter bei Vögeln angesetzt werden, wie gelbliches und vergräultes Gefieder, mangelhafte Klauen oder Schwänze sind irgend welchen Krankheitszuständen zuzuschreiben, die der normalen Natur nicht entsprechen. Außerordentlich ist die Widerstandsfähigkeit einiger Vögel gegen Hunger. Ein Adler kann 21 Tage, eine Edelente 21, ein Albatros 35 Tage hungern, und ein Pinguin hat, wie kürzlich festgestellt wurde, ohne jede Nahrung zwei Monate leben können.

Ueber den Nährwert von Farne und Schale bringt die Zeitschrift „Neue Pflanzl. Stämme“ folgende bezeichnende Mitteilung: In einer geschickten Stadt fand vor einiger Zeit eine Lehrerversammlung statt. Die Lehrer beschäftigten nach der üblichen Arbeit auch die Lebenswichtigkeiten der Stadt und kamen schließlich in das städtische Bad. Dort ist es nun Gebrauch, daß die Besucher des Bades gewogen werden, wobei das Gesamtgewicht der 12 Lehrer mit 2750 Kilogramm festgestellt wurde. Wenige Wochen später hielten auch die Fahrer der Droschke eine Konferenz ab; auch sie besuchten das städtische Bad und ließen sich dort wiegen. 31 Fahrer hatten das Gewicht von 2061 Kilogramm. Es hatte also durchschnittlich ein Lehrer ein Gewicht von 65 1/2 Kilogramm, ein Fahrer ein Gewicht von 66 1/2 Kilogramm.

Ende Oktober bezieht die Stadt Marzelle die Feste ihres 250jährigen Bestehens mit großen Festlichkeiten. Darunter befinden sich namentlich Sportfeste mit Rennen bis zu 1000 Fuß hoch. In den Theatern (Oper, Operette und Schauspiel) werden Galavorstellungen mit berühmten Künstlern zuerst für geladene Gäste gegeben und dann für das Publikum gratis wiederholt werden.

Große Unterfälle sind neuerdings außer bei der Moskauer-Anstalt auch bei der Bauverwaltung der Chamarsker-Anstalt entdeckt worden, die von der Regierung gebaut wird. Es erwies sich, daß Rechnungen, welche bereits bezahlt waren, noch einmal präsentirt und beglichen wurden. An diesen Rechnungen sind Beamte der Bauleitung und der Staatskontrolle beteiligt.

Die „Alldeutschen Blätter“ schreiben: In Düsseldorf, also doch wohl im Deutschen Reich, gelangt das Mineralwasser des Kaiserbrunnens zu Ansehen in Kläden mit aufgestelltem Zettel zum Verkauf, auf welchem die Bezeichnung „Kaiserbrunn“ das einzige deutsche Wort der ziemlich umfangreichen Aufschrift ist. Sogar „Trade Mark“ heißt es vorsichtig, statt „Schutzmarke“, was wohl zu gewöhnlich lautet. Alles übrige ist, abgesehen von wenigem Lateinischem, französisch, und unterzeichnet ist die Aufschrift: „Administration communale“. Ob wir vielleicht einmal eine rein deutsche Aufschrift für ein französisches Mineralwasser zugehen könnten?

Die Zahl der Arten von Briefmarken, die von den verschiedenen Ländern in der ganzen Welt ausgegeben werden, beläuft sich, nach der Berechnung einer englischen Zeitschrift, genau auf 13.811. Von dieser Zahl kommen auf England 131 verschiedene Arten und 383 auf seine Kolonien und Schutzherrschaften. Die größte Anzahl von verschiedenen Briefmarkenorten befindet sich in Amerika. Man zählt nicht weniger als 1656. Die Vereinigten Staaten haben 38, die Republik Salvador 272, Uruguay 215 und die Stadt Shanghai für sich allein 214 Briefmarkenorten. Nur Polen und Russland begnügen sich mit einer einzigen Markenart.

Die Direktion der Staatslotterien Spielartenfabriken wendet sich gegen ein angeblich vom Berliner Polizeikommissar v. Rauterwitz entlassenes Gutachten, wonach die Straßburger Spielarten gewisser, immer wiederkehrende Charaktermerkmale besitzen, nach denen die Spielarten von der Rückseite von einem sorgfältigen Beobachter erkannt werden können. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Zum Schutz der Karten vor leicht sichtbaren, zufälligen Schmutzspuren oder absichtlicher Anbringung von kleinen Merkmalen durch die Spieler wird die Rückseite nicht weiß gelassen, sondern mit einem fortlaufenden Muster bedruckt, das bei den billigeren, vielgebrauchten Sorten meist aus sich kreuzenden Linien, bei feineren Sorten aus kleinen Punkten und Schlangenslinien besteht. Beim Abschneiden der Kartenbogen entsteht nun an jeder der vier Ecken des einzelnen Kartenblattes ein verschiedenes Bild des durch den rechteckigen Schnitt getrennten Musters. Hier ein gutes Gedächtnis und viel Übung besteht, kann aus diesem veränderten Bild, das die abgetrennten Ecken zeigen, sich merken, welche Vorderseite dem betreffenden Blatt entspricht. Bei jedem Ziele aber ist das Verfahren neu zu erkennen, denn keines gleicht genau dem anderen. Sammelnde Spielartenfabriken stellen übrigens auch Karten mit abgegriffener Rückseite her. Bei diesen Karten hat jedes Kartenblatt ein genau abgegriffenes Rückmuster, das von einem Original-Blatte herkommt und dadurch die absolute Gleichheit der Rückseiten aller Blätter eines Spieles bedingt.

Deutsche Bank Berlin.

Kapital: 150,000,000 Mk.
Reserven: 46,458,100 Mk.

Depositenkasse in Dresden Pragerstrasse 2

(im Bureau der Firma Meus, Blochmann & Co.)
Wir verginsen bis auf Weiteres Baarzulagen auf Depositenbücher
bei täglicher Verfügung mit 3%
" monatl. Kündigung mit 3 1/2%
" dreimonatl. Kündigung mit 4%
" sechsmonatl. Kündigung mit 4%
Dresden, im Oktober 1899.

Depositen-Kasse der Deutschen Bank in Dresden, Pragerstraße 2.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mich in Dresden als Rechtsanwalt niedergelassen habe und als solcher bei dem Königl. Landgericht und dem Königl. Amtsgericht daselbst zugelassen bin.
Meine Kanzlei befindet sich
Pillnitzerstrasse 5, II.
Dresden, im Oktober 1899.

Rechtsanwalt Franz Schuricht, Dresdner Zahnärztliche Klinik.

Sprechz. 9-5, 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.
Künstl. schmerzlose Zahnoperation i. allgem. u. örtl. Betäubung. Unentgeltlich (gl. von 9-10, 12-1, 5-6 kostenfreie Behandlung. Plomben v. 1.50; künstl. Zähne (Bassen garantirt) v. 2 Mk. an. Vollbetäubung bei schmerzlos. Zahnziehen 2 Mk. Schonende Behandlung. Director: Chir. dent. Dr. Hendrich, approb. Zahn-Artz.

Carl Anhäuser
Dresden.
König Johann-Strasse.

Jahresaufsätze
Moissner Art.
SÄULEN
für Salons u. Veranda.
Figuren
künstl. Ausführung.

Delft.
Schirmständer.
Zierfische.
Leder-Tische.
Palmenkübel.

HOCHZEITS-FEST- UND GELEGENHEITSGESCHENKE.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mich hier niedergelassen habe und beim Königl. Landgericht und Amtsgericht thätig sein werde.

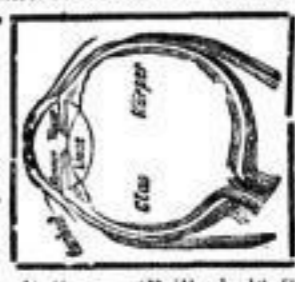
Meine Expedition befindet sich Marschallstrasse 26, I. Fernsprecher von Mitte Oktober Amt I. 5030. Rechtsanwalt Dr. jur. Rudolf Vetter.

Serrüdenverleibmagazin
Albin Reichner, Lilienstraße 9, Spezialist für Theater-
Sut erb. Handwagen
mit Schleich, beagl. ein Rover
bügig zu verkaufen
Cypelstr. 5, Rest.

Beamtenschule, Staatl. gen. 3/1. 98. 2jähriger Kursus. Höhere Knabenschule, Einj. Kursus, welcher vom Höhr. Besuch der Fortbildungsschule befreit. (Tagesklasse 32 Std.) Fortbildungsschule. Abendklassen 1/2 8-10. Schulgeld 15 ct. 20 Mk. das Jahr Bauschulden Sonntags früh. Direktor Wolters, Rothenstr. 28 u. 30.

Um dem Auge die nothwendige Pflege

zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglasses Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. Das **Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser**, das Vorzüglichste zum Sehen u. zur Konservierung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorzüglicher **genauer** und **kostenloser** **Untersuchung** ärztlichen Konsultation. (Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franco zugesandt.)
Brillen und Place-nez von 3 Mark an.



A. Rodenstock, Optiker, Spezialist für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser, Schlossstrasse, Ecke Rosmaringasse.

Berlitz-School. Beginn neuer Kurse in allen Sprachen durch nationale Lehrer. Spezialkurse für Pariser Ausstellung.

Vom 1. Oktober an befindet sich mein Atelier für künstliche Zähne an der Kreuzkirche 2, II. (Haus Seidenhandlung Zschucke).

Max Ruprecht, Dentist.



Ball-Handschuhe, auch nach Maß, in allen Längen.

- Glaed für Damen und Herren . . . 1.25 und 1.50,
- fl. Fuchten-Stepper für Damen und Herren . . . 3.-,
- Prima Ziegenleder für Damen 2.50,
- Wasschleder für Damen und Herren 1.50,
- Rehleder für Damen und Herren 2.50,
- Offiziershandschuhe, Reuthier, 1/2 gelocht 3.-,
- Soldatenhandschuhe 1.25.

Chemiker Handschuh-Haus 16 nur Pragerstr. 16, nur 1. Etage, kein Laden.

„Henneberg-Seide“ — nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfa. bis 12. 18.65 v. Meter. An Bedermann franko und vergolgt in's Haus. Muster umgehend. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (E. u. F. Hofl.) Zürich.

Leipziger Hypothekbank. Betrag der durch Hypothek sichergestellt Kapitale Mk. 60,414,497. 58 Nominalbetrag der 3/4 St. im Umlauf befindl. lichen Wandbriefe Mk. 74,779,600. — Reibsta. den 30. September 1899.

Eine Breslauer Handelsschule sucht eine leistungsfähige Fabrik in Schreibmaschinen zu betreiben. Offerten unter P. 606 an Haasenstern u. Vogler, A.-G., Breslau.